

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 38. Stück.

Sonnabend, den 17. September 1842.

---

## Inhalt.

Besserungs-Verein. — Berichtigung. — Geborne etc. — Getreidepreis. — 25 Bekanntmachungen. — Pränumerationsanzeige.

---

## Chronik der Stadt Halle.

---

### 1. Besserungs-Verein.

Nach der vom Vorstande des Vereins zur Besserung entlassener Strafgefangenen und der verwahrlosten Jugend unterm 6. September c. in diesen Blättern ergangenen Einladung der Vereinsmitglieder, ist am 9. September c. im Locale des Gasthofes zum Prinzen Carl hierselbst eine General-Versammlung abgehalten worden; das Resultat derselben erlauben wir uns unseren geehrten Mitbürgern in der hierüber aufgenommenen und hiernächst abgedruckten Verhandlung mitzutheilen, und setzen die geehrten Vereins-Mitglieder gleichzeitig davon in Kenntniß, daß mit den Einsammlungen der Geldbeiträge pro 1842 für die Vereinskasse in diesen Tagen der Anfang gemacht werden soll, wozu der die Einsammlungen besorgende Votey Kaiser von uns besonders beauftragt worden ist.

Halle, den 14. September 1842.

Der Vorstand des Besserungs-Vereins.

Schroener.

XLIII. Jahrg.

(38)

Ver.

Verhandelt Halle den 9. September 1842.

In der zu heute anberaumten General-Versammlung des hiesigen Vereins zur Besserung entlassener Strafgefangenen und der sitzlich verwahrlosten unmündigen Jugend hatten sich die Vorsteher und die Mitglieder des Vereins zahlreich eingefunden.

Der Director, Geheime Regierungsrath, Oberbürgermeister Schroener hielt einen umfassenden Vortrag über die Resultate der bisherigen Wirksamkeit des Vereins, sowohl im Allgemeinen wie in den einzelnen angeführten Fällen. Die Erfolge der Bemühungen der Bezirksvorsteher und Pflegeväter wurden nach den von ihnen erstatteten Berichten speciell zur Kenntniß der Versammlung gebracht.

Aus diesem Vortrage ergab sich:

daß der Verein bis jetzt 592 Mitglieder, nämlich:

bloß Werkthätige 116,

bloß Geldzahlende 182,

werkthätige und zugleich Zahlende 294 zählt,

daß ferner: 101 Individuen bisher der Aufsicht und Wirksamkeit des Vereins überwiesen gewesen, und von diesen 43 sich so geführt haben, um annehmen zu können, sie werden auch ferner durch Arbeit sich redlich ernähren und die vorhandene Hoffnung auf Führung eines ordentlichen Lebenswandels erfüllen; daß 83 vorhanden sind, welche theils einen schlechten Lebenswandel fortgesetzt oder rückfällig geworden sind, resp. jede Einwirkung des Vereins von der Hand gewiesen haben, und endlich bei 27 es zweifelhaft bleibt, ob sie sich zum Besseren neigen oder ferner ihren bösen Neigungen folgen werden.

Bei mehreren Individuen war die Führung so vortheilhaft gewesen, daß nach dem Gutachten der Bezirksvorsteher nicht nur die Entlassung aus der Aufsicht des Vereins erfolgen, sondern auch die Aufhebung der durch ihr Vergehen gesetzlich eingeleiteten strengen polizeilichen Beaufsichtigung bei der Polizeibehörde beantragt werden soll.

—mi 8

111

Es



Es ward ferner berichtet, daß vom Vereine im September v. J. eine Nachhülfe-Schule eingerichtet worden, worin täglich Nachmittags 2 Stunden denjenigen Kindern Unterricht ertheilt wird, welche in den Schulkenntnissen, theils wegen mangelhafter Anlagen, insbesondere aber wegen, durch Schuld der Eltern, verabsäumten Schulbesuchs so weit zurückgeblieben sind, daß ihre Confirmation bei bereits dahin vorgeschrittenem Alter nicht würde erfolgen können.

In dieser Schule, deren specieller Aufsicht sich die hiesigen Herren Schuldirectoren und Inspectoren Scharlach, Dieck und Trothe abwechselnd und in Verbindung mit den Herren Diaconen Böhme und Dryander unterzogen, und bei welcher die Herren Lehrer Wiese I. und II., Köser II., Jahn, Reilhack, Köpcke I. und einige Herren Studierende die Unterrichtsstunden übernommen haben, sind nach und nach 25 solcher Kinder unterrichtet, und mehrere besonders zur Confirmation fähig gemacht worden.

Demnächst ward mitgetheilt, wie der Vorstand des Vereins es für nothwendig erkennt, eine Isolirung und Beschäftigung für die, so mannigfachen Versuchungen Preis gegebenen und deshalb so schwer genügend unterzubringenden Weibspersonen zu begründen, weshalb von Johannis d. J. ab ein Local gemiethet worden, um darin 6 bis 8 Personen, unter Leitung des Herrn Kaufmann Krüger, unter specieller Aufsicht eines geeigneten kinderlosen Ehepaars aufzunehmen und mit Spinnen oder Nähen zu beschäftigen, daß diese Spinnstube auch unter Beschaffung des nothigen Materials so weit eingerichtet worden, um die Wirksamkeit der Anstalt beginnen zu können, deren Einrichtung incl. Anschaffung der Utensilien u. allerdings eine Verausgabung aus der Kasse des Vereins von 70 bis 80 Thaler verursacht.

Den Beschluß des Vortrages machten allgemeine Bemerkungen über die Wirksamkeit des Vereins, wobei besonders hervorgehoben ward, wie der häufige

\*\*

Wech:



Wechsel der Wohnung Seitens der Corrigenten die Schwierigkeit der Aufsicht hier in Halle, und in einzelnen Fällen bis zur Unmöglichkeit erschweren. Daran knüpfte sich dann der Antrag eines Vereins-Mitgliedes, dafür zu sorgen, den unter Aufsicht gestellten Individuen Schlafstellen einzurichten, um dadurch deren fortwährendes Verziehen zu hindern und den daraus entstehenden übeln Folgen vorzubeugen.

Nach gegenseitiger Berathung und Besprechung faßte die Versammlung folgende Beschlüsse:

- 1) Die Wirksamkeit des Vereins unter allen Umständen und zwar für das nächste Jahr nach der bisherigen Art und Weise fortzusetzen, ohne schon jetzt Statuten zu entwerfen;
- 2) die Einsammlung der Beiträge für das Jahr 1842 zu veranlassen;
- 3) der Nachhülfe-Schule eine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und für eine, wenn auch nach den Kräften des Vereins immer nur mäßige Entschädigung eines zweiten Lehrers zu sorgen;
- 4) die Aufmerksamkeit des Central-Comités dahin zu lenken, daß auf die Errichtung einer Erziehungsanstalt für ganz verwahrloste Kinder im hiesigen Regierungsbezirke Bedacht genommen, und
- 5) zugleich die Einrichtung der Spinnstube, verbunden mit einem geregelten und überwachten Aufenthalt, für die Zwecke des Vereins möglichst nützlich zu machen;
- 6) Einrichtungen zu treffen, um den unter Aufsicht des Vereins gestellten Individuen Schlafstellen zu verschaffen, welche geeignet wären, sie von dem höchst schädlichen Einflusse des Zusammenseins mit andern lüderlichen Personen in den hier vorhandenen Schlafstellen zu entfernen, und um gleichzeitig das häufige, die Beaufsichtigung so sehr erschwerende

erschwerende Wechselln der Schlafstellen zu verhindern;

- 7) daß ferner der Vorstand des Vereins sich für diejenigen Individuen bei der Polizeibehörde wegen Entlassung aus der strengen polizeilichen Aufsicht verwende, welche durch ihre bisherige vorzügliche Führung sich dessen würdig gemacht hätten.

Schließlich wählte die Versammlung einstimmig die bisherigen Vorsteher aufs neue für das nächste Jahr mit Ausschluß des Herrnendant Leisring, da solcher um Abnahme des Secretariats gebeten, an dessen Stelle die Wahl auf Herrn Diaconus Hildebrandt fiel, welcher bei der Versammlung zwar nicht gegenwärtig war, zu dem man aber das Vertrauen hegte, er werde die Wahl zum Secretair annehmen.

In Betreff des Directors, dessen Abgang von Halle in einigen Wochen bevorstehet, behielt man sich die Ergänzungswahl noch vor, indem die Leitung der Geschäfte auf dessen Stellvertreter, Maurermeister Trappe übergeht.

Nachdem zum Schlusse ein Mitglied des Vereins-Vorstandes, der Herr Diaconus Böhme, im Namen der Versammlung Worte des Dankes an den bisherigen Director für dessen Wirken zur Förderung des Vereins gerichtet hatte, sprach letzterer seinerseits den Mitvorstehern seine Anerkennung und Dankbarkeit für die gefundene Unterstützung und Theilnahme in dem gemeinschaftlichen Wirken aus, indem er die Hoffnung als begründet festhielt, daß das im Interesse der Sittlichkeit und Humanität begonnene Werk nach und nach Früchte tragen müsse, wenn solche auch auf so schwierigem Boden langsam reifen möchten, daß jedenfalls in einer Reihe von Jahren nicht unerhebliche Erfahrungen gesammelt werden würden, die der Zukunft zu Statten kommen müßten, und daß das gemeinschaftliche Handeln und Wirken auf diesem Gebiete der Mensch-

Menschlichkeit allen Mitgliedern ein erfreuliches gemeinsames Band der Erinnerung bleiben würde,

gez. Schroener. Werther. Böhme.  
Trappe. Natho. Strahlschmidt.

### E i n n a h m e.

An Beiträgen der Vereinsmit-  
glieder nach Abzug der Ein-  
sammlungskosten . . . . 253 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf.

### A u s g a b e.

An Druckkosten, Buchbinder  
und Papier . . . . 17 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf.  
Beleuchtung und Heizung . 11 „ — „ — „  
Für Unterricht, Dienstleistun-  
gen resp. Beaufsichtigung  
durch Befolgung des Boten 90 „ 7 „ 9 „  
Verabreichte Unterstützungen  
an Geld und Kleidern . 4 „ 12 „ 6 „

Summa 123 Thlr. 4 Sgr. 4 Pf.

Bestand der Kasse 130 „ 9 „ 11 „

Summa Summarum 253 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf.

Halle, den 10. September 1842.

2. Berichtigung der Predigt-Anzeige S. 1206.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph,  
Abendstunde um 5 Uhr Derselbe.

3. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
August. September 1842.

#### a) Geborne.

Marlenparochie: Den 28. Juli dem Steinhauer  
Lugemann ein Sohn, Hermann Julius Richard.  
(Nr.

(Nr. 2154.) — Den 20. August dem Maurer Ritzelmann eine Tochter, Johanne Auguste Bertha. (Nr. 1374.) — Den 23. dem Buchbindermeister Sarring ein S., Carl Friedrich. (Nr. 200.) — Den 30. eine unehel. F. todtgeb. (Nr. 56.) — Den 2. Sept. eine unehel. F. (Nr. 908.)

Ulrichs parochie: Den 4. Juli dem Oberpostsecretair Thomas eine F., Laura Emma Alexandrine Linda. (Nr. 325.) — Den 8. August dem prakt. Wundarzt Chamhays ein Sohn, Carl Julius. (Nr. 430.) — Den 10. dem Posamentierer und Kaufmann Hensel ein S., Albert Franz. (Nr. 401.) — Den 19. dem Hausknecht Hennig eine F., Marie Henriette Auguste. (Nr. 284.) — Den 22. eine unehel. F. (Nr. 1579.) — Den 26. dem Handarbeiter Gippert eine F., Johanne Friederike Auguste. (Nr. 1596.) — Den 31. dem Buchdrucker Kur eine F., Josephine Dorothee Amalie Louise. (Nr. 365.) — Den 6. Sept. dem Schuhmachermeister Zieger eine Tochter, Marie Magdalene. (Nr. 231.)

Moritz parochie: Den 14. August dem Handarbeiter Brunnert ein S., Carl Friedrich Albert. (Nr. 697.) Den 19. dem Handarbeiter Weise ein Sohn, Gottlob August Albert. (Nr. 2125.) — Den 26. dem Salzstübemeister Thönert ein S., Carl Gustav. (Nr. 775.) Eine unehel. F. — Den 29. eine unehel. F. — Den 1. Sept. ein unehel. S. — Den 8. ein unehel. S. (Entbindungs-Institut)

Domkirche: Den 4. August dem Bücherantiquar Buhlmann eine F., Mathilde Julie. (Nr. 323.) — Den 26. dem Postschirmermeister Nicolas eine F., Wilhelmine Auguste. (Nr. 277.) — Den 27. dem Schneidermeister Peters eine F., Johanne Wilhelmine Dorothee. (Nr. 877.) — Den 7. Sept. dem Böttchermeister Küpp ein Sohn, ungetauft. (Nr. 1481.)

Karho,

Katholische Kirche: Den 12. August dem Schuhmachermeister Weingärtner ein S., Emanuel Gottlieb Wilhelm. (Nr. 1979.) — Den 1. Septbr. dem Nachtwächter Brandenberger ein S., August Carl Friedrich. (Nr. 2119.) — Den 5. eine unehel. F. (Nr. 1251.)

Neumarkt: Den 18. August dem Dienstknecht Fuß ein S., Julius Wilhelm August. (Nr. 1094.) — Den 5. Sept. dem Maurer Künstling ein S., Carl Wilhelm Otto. (Nr. 1230.)

Glauchau: Den 18. August dem Handarbeiter Banderemann eine F., Johanne Marie. (Nr. 1979.) — Den 25. dem Handarbeiter Thomas eine Tochter, Henriette Friederike Amalie. (Nr. 2021.) — Den 8. Septbr. dem Fabrikarbeiter Kappsilber eine F., Rosine Friederike Sophie. (Nr. 1718.)

Israelitische Gemeinde: Den 4. Sept. dem Kaufmann Friedländer ein S., Jzig Albert. (Nr. 725.)

#### b) Getraete.

Marienparochie: Den 21. Aug. der Schuhmachermeister Böge mit S. L. L. Bratengeyer. — Den 4. Sept. der Handarbeiter Ulrich mit M. S. Schmidt. Den 8. der Lehrer am Gymnasium zu Elberfeld Liebau mit M. S. L. Schmahl. — Den 12. der Stückmaurermeister Erlecke mit W. Krüger.

Moritzparochie: Den 11. Sept. der Handarbeiter Große mit J. D. C. Berger.

Berichtigung. Im 36. Stück ist S. 1152 unter den Getraeten der Ulrichsparochie statt Dröschel zu lesen: Dörschel.

#### c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 28. August des Buchbinders Baasch S., Hermann, alt 4 W. Magenweichung. Den 30. eine unehel. F. todtgeb. — Des Schuhmachers Schulze F., Johanne Henriette Amalie, alt 7 W. 1 W. 4 F. Krämpfe. — Des Essigbrauers Spengler nachgel. F., Eleonore Wilhelmine Bertha, alt 8 W. Krämpfe. — Ein unehel. S., alt 1 J. Schwindsucht. — Den



Den 31. ein unehel. S., alt 4 W. 4 T. Krämpfe. — Den 4. Sept. des Schlossermeisters Schaum Ehefrau, alt 73 J. 6 W. Schlagfluß. — Des Kriegeraths Dietrich zu Bayreuth Wittwe, alt 61 J. 7 W. 1 W. Schlagfluß. — Den 6. des Schneidermeisters Venediger Zwillingstochter, Amalie Sophie, alt 1 J. 1 W. Lungenentzündung. — Der vormalige Dekonom Sonntag aus Zeig, alt 64 J. Darmschwindsucht. — Den 7. des Handarbeiters Möbius E., Amalie Louise Bertha, alt 2 W. 1 W. 3 T. Lungenentzündung. — Den 9. des Schuhmachermeisters Hermsdorf Ehefrau, alt 34 J. 1 W. 3 W. 6 T. Unterleibsentzündung. — Den 10. des Spediteurs Pechstein S., Andreas Georg, alt 10 W. 2 W. Darmsucht. — Den 11. des Bäckermeisters Müller E., Albertine, alt 9 J. 11 W. im Saalstrom verunglückt. — Die unverehel. Christiane Thiele, alt 68 J. Lungenentzündung. — Des Handarbeiters Stübner E., Marie Bertha, alt 2 J. 3 W. Lungenentzündung. — Den 12. der Gartenarbeiter Zimmer, alt 30 J. gastrisches Nervenfieber.

Ulrichsparochie: Den 1. Sept. des Handarbeiters Bernstein E., Friederike, alt 1 J. Abzehrung. — Den 7. des Schuhmachermeisters Kambach S., Julius Richard, alt 3 W. — Den 12. des Sattlermeisters Koch E., Friederike Auguste, alt 24 J. 3 W. 2 W. 4 T. Nervenfieber.

Morikparochie: Den 2. Sept. der Bürger Gottschalk, alt 74 J. 9 W. Auszehrung. — Des Handarbeiters Söllner Ehefrau, alt 36 J. Nervenfieber. — Den 3. des Salzfeders Frosch S., Johann August Carl, alt 5 J. 3 W. Krämpfe. — Den 4. eine unehel. E., alt 6 W. Krämpfe. — Den 5. die unverehelichte Sophie Christiane Schaaf aus Preischka, alt 27 J. Auszehrung. — Den 8. ein unehel. S., alt 9 W. Krämpfe.

Dom:

Domkirche: Den 7. Sept. des Böttchermeysters Küpp ungetaufter Sohn, alt 8 Stunden, Krämpfe.

Katholische Kirche: Den 6. Sept. des Brauers Selger S., Eduard, alt 1 J. 9 M. Lungenentzündung.

Neumarkt: Den 3. Sept. des Metallknopfmachers Moriz Wittwe, alt 61 J. 5 M. 3 W. 3 T. Lungenentzündung. — Den 4. der Handarbeiter Beyer, alt 46 J. Schlagfluß. — Den 7. des gewesenen Kaufmanns Brauer T., Auguste Louise Amalie, alt 6 M. 2 W. 4 T. Schlagfluß.

Glauchau: Den 3. Sept. der Strumpfwirker Fischer, alt 61 J. Wassersucht. — Den 5. des Tischlermeysters Morde Ehefrau, alt 33 J. 10 M. Lungenentzündung. — Des Handarbeiters Kappsilber Ehefrau, alt 77 J. Altersschwäche. — Den 8. des Müllers Staub T., Anna, alt 1 J. 1 W. 2 T. Lungenentzündung. — Den 11. der Handarbeiter Kappsilber, alt 88 J. 4 M. 1 W. 3 T. Altersschwäche.

Militärgemeinde: Den 30. Aug. des Batallions Schnelders Lauber T., Friederike Emilie, alt 4 J. 7 M. Gehirnentzündung. — Den 6. Sept. des berittenen Gensd'armen Vertel Sohn, Otto Theodor, alt 10 M. Krämpfe.

#### 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 15. September 1842.

Weizen	1	Thlr.	20	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	15	„	—	„	„	1	„	23	„	9	„
Gerste	1	„	10	„	—	„	„	1	„	12	„	6	„
Hafer	1	„	—	„	—	„	„	1	„	5	„	—	„

Was.

Wasserstand zu Halle am 16. Sept. 1842.

Oberhaupt 4 Fuß 1 Zoll.

Unterhaupt 4 Fuß 9 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dr. Pander.

### Bekanntmachungen.

Polizeiliche Localverordnung für die Gesamtstadt  
Halle in Betreff des Auf- und Verkaufes der markt-  
gängigen Lebensmittel.

Da in neuerer Zeit die Zahl derer Personen unver-  
hältnißmäßig zugenommen hat, welche sich mit Auskauf  
der zu Markte kommenden Lebensmittel befassen, um  
solche mit Vortheil an die hiesigen Einwohner wieder zu  
verkaufen, wodurch dann der Zweck der Märkte wes-  
entlich vereitelt wird;

Da ferner auch die Zubringlichkeit der Händler, wel-  
che sich in den Handel der den Märkte besuchenden Ein-  
wohner mit den zu Markte kommenden Producenten ein-  
drängen, so zugenommen hat, daß fortdauernd die be-  
gründetsten Klagen über die durch solches Unwesen den  
hiesigen Einwohnern entstehende Theuerung der ersten Le-  
bensbedürfnisse erhoben werden, so sind in Gemäßheit  
des §. 1292. Tit. 20. Th. II. des Allgemeinen Landrechts  
unter vorläufiger Genehmigung der Königl. Hochlöblichen  
Regierung zu Merseburg zur Abhülfe dieser Uebelstände  
nachstehende Bestimmungen getroffen.

§. 1. Alles an Markttagen zur Stadt kommende  
Getreide, Obst und andere Lebensmittel ohne Aus-  
nahme, so weit solche nicht ausdrücklich und erweislich  
von hiesigen Einwohnern bestellt werden, sind für den  
Markt zum unbeschränkten öffentlichen Verkauf auf dem  
Marktplatze bestimmt.

§. 2.

§. 2. Diese Lebensmittel dürfen nur auf dem Marktplatz selbst und auf den dazu von den Marktaufsichtsbeamten angewiesenen Stellen verkauft, namentlich darf keine Aufkäuferel vor den Thoren und in den Straßen außerhalb des Marktes getrieben werden.

Hierbei versteht es sich jedoch von selbst, daß den Landleuten unbenommen bleibt, ihre Waaren auch außerhalb der Marktplätze feil zu bieten, so weit ihnen solches nach dem Hausir-Regulativ gestattet ist, mithin unter den gesetzlichen Bedingungen.

§. 3. Wenn Aufkäufer Getreide oder Hüker Obst und andere Lebensmittel oder Gewaaren außerhalb des Stadtbezirks ankaufen und solches an dem Markttage zur Stadt bringen, haben sie sich über einen solchen Ankauf gehörig auszuweisen.

§. 4. Wer diesen Bestimmungen entgegen handelt und Lebensmittel irgend einer Art, welche zum Marktverkauf zur Stadt gebracht werden sollen, oder gebracht sind, aufkauft, um solche weiter zu verkaufen, wodurch diese marktgängigen Waaren dem hiesigen Publikum vertheuert werden (Aufkäuferel), hat eine Polizeistrafe nach Befinden von Ein bis zwanzig Thaler, welche im Wiederholungsfalle verdoppelt wird, im Unvermögensfalle aber verhältnißmäßige Gefängnißstrafe zu gewärtigen.

Dieselbe Strafe trifft denjenigen Hüker, welcher sich in einen über marktgängige Gegenstände zwischen einem hiesigen Einwohner (Consumenten) als Käufer und den zu Markte gekommenen Landleuten (Producenten) als Verkäufer schwebenden Handel eindringt und den im Handel begriffenen Gegenstand vorweg kauft (Vorkäuferel), und auf diese Weise dem hiesigen Publikum die Waaren vertheuert. Halle, den 15. September 1841.

Der Magistrat.

Wor.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht und fordern wir das Publikum auf, Ungehörnisse und Contraventionen der Hörter sofort zu unserer Kenntniß zu bringen, damit dem Uebertreter nachdrückliche Strafe treffe.

Halle, den 25. August 1842.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die für das Semester vom 16. October cr. bis 15. April k. J. für die hiesige königliche Strafanstalt erforderlichen Gegenstände, als:

50 Centner Gerstenmehl,	2½ Centner Mehl,
36 Cir. gefotene Hafergrüße,	50 Pfund Weizengries,
80 Scheffel Erbsen,	300 Quart Essig,
36 „ Linfen,	circa 360 Pfund Rindfleisch,
36 „ weiße Bohnen,	250 bis 260 Pfd. Schweine-
9 Centner Hirse,	fleisch,
30 „ grobe und	60 bis 80 Pfund Kalbfleisch
4 „ feine Graupen,	und etwaniger geringer
840 Scheffel Kartoffeln,	Bedarf an Hammelfleisch,
180 „ Mohrrüben,	12,800 Quart Bier,
51 Schock Kohlrüben,	10 Scheffel Zwiebeln,
3060 Quart Sauerkohl,	80 bis 90 Centner raffinir-
14 Centner Butter,	tes Müßbl und
14 „ Schweineschmalz,	23 Schock Stroh,

sollen Sonnabend am 24. d. M. früh 9 Uhr in dem Bureau der Anstalt zur Lieferung an die Mindestfordern- den ausgedoten werden.

Indem Bietungslustige hierdurch zu diesem Termine eingeladen werden, wird bemerkt, daß die Bedingungen zu den Lieferungen im Termine bekannt gemacht, solche aber auch schon vorher, täglich früh von 6 Uhr bis Mittags 12 Uhr, außer Dienstags und Freitags, bei dem Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Halle, den 12. September 1842.

Die Direction der königlichen Strafanstalt.  
v. Bosse.



## Bekanntmachung.

Der zum nothwendigen Verkaufe der, zum Nachlasse der am 28. Mai 1841 zu Diemitz verstorbenen Anna Spännerin Schmidt, verwitwet gewesenen Ischäge, geborne Haase, gehörigen Grundstücke zu Diemitz und in dortiger Flur auf

den 28. September. d. J. an hiesiger Gerichtsstelle anberaumte Auktions- und Versteigerungstermin wird hierdurch wiederum aufgehoben.

Halle, den 13. September 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lepsius.

## Auction.

Mittwoch den 21. d. M. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden in den Franckeschen Stiftungen, in dem 2ten Eingange parterre, die zu dem Nachlasse des verstorbenen Waisenhaus- Buchdruckerei- Factor L o s e gehörigen Mobilien, bestehend in Silberzeug, Uhren, Meubles, Hans- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. d. Sachen mehr gerichtl. veräußert zu werden. G r ä w e n, Auktions- Commissar.

400 Thaler liegen sogleich zum Ausleihen bereit, Stadtfließergasse Nr. 151.

Auf dem alten Markt Nr. 554 sind Tische, Spiegel, Schränke und Sopha zu verkaufen.

Einen Lehrling sucht der Schmiedemeister David, Neumarkt Nr. 1333.

Ich bin Willens, mein Haus Nr. 793 nahe am Markt, enthaltend 9 Stuben, Kammern, Küche, aus freier Hand zu verkaufen.

Ein großer kupferner Waschkessel steht zu verkaufen am großen Berlin Nr. 429. Auch ist daselbst ein Kaminenofen zu verkaufen.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör steht vom 1. October c. kl. Sandberg Nr. 255 zu vermietten.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Kleidermachen zu erlernen, können sich melden, große Ulrichsstraße Nr. 23.

**Mehlverkauf.**

Die Meße Weizenmehl zu 5 Egr., das Viertel Roggenmehl zu 13 Egr. 8 Pf. wird verkauft beim Mehlhändler Bernhard in Tornau.

**Mehlverkauf.**

Gutes Weizenmehl die Meße 5 Egr. 6 Pf. und das Viertel Roggenmehl 13 Egr. bei Schubert in Trotha.

Ganz schönes ausgezeichnetes Roggenmehl ist zu haben bei dem Mehlhändler C. Kohlbach, Glaucha Nr. 1945.

Auch ist ganz schönes reines Roggenbrot, sieben Stück für einen Thaler, zu haben bei dem Mehlhändler C. Kohlbach, Glaucha Nr. 1945.

Sehr gutes Hausbacken Roggenbrot, so wie schwarzes Hausbackenbrot à Pfund 6 Pfennige, und sehr schönes Weizen- und Roggenmehl, letzteres à  $\frac{1}{4}$  Scheffel zu siebzehn Silbergrößen ist zu haben bei dem Bäckermeister Andr. Zeidler, kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

Holländischen Kümmelkäse und wiederum frische, wohlschmeckende Salzbutter empfiehlt

Carl Mertens, große Klausstraße.

Erfurter Schuhe und Stiefeln für Herren und Damen empfing und empfiehlt

C. Beyer, große Ulrichsstraße Nr. 74.

Rannische Straße, im Gasthof zur goldenen Rose, sind gute trockne Braunkohlensteine zu verkaufen, auch ist Kutschfuhrwerk zu vermieten bei Sunf.

Frisch gebrannter Kalk wöchentlich dreimal bei Stengel.

Ein großer und ein mittlerer Kanonenofen wird zu kaufen gesucht. Ein großer eiserner Unterofen mit Chameau-Ziegelansatz, als Trockenofen passend, ist zu verkaufen. Schulberg Nr. 60.

Einem hochgeehrten Publikum und meinen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr bei meinem Vater auf dem großen Berlin, sondern in der Rannischen Straße Nr. 538 neben dem Gasthof zur goldenen Rose wohne, mit der Bitte, mich auch hier mit dergleichen Bestellungen zu erfreuen, wo ich stets bemüht sein werde, nach Wunsch zu befriedigen.

Friedrich Feldmann.

Ein- und zweispänniges Kutschfuhrwerk, so wie auch Reitpferde sind zu vermietten bei

Friedrich Feldmann.

Zum Sonntag den 18. Septbr. ladet zum Tanz vergnügen ergebenst ein

Bernstein in Passendorf.

Sonntag den 18. Sept. ladet zum Pflaumentuchenfest und Tanzvergnügen ergebenst ein

Thufius in Dblau.

### Pränumerationsanzeige.

Bei dem Ablauf des 3. Quartals ersuchen wir die verehrl. Leser des Wochenblatts, die Pränumeration auf das 4. Quartal mit sechs Silbergroschen an die Herumträger zu entrichten. Alle diejenigen, deren Milde zum Besten der hiesigen Armen irgend einen größeren Betrag bestimmt, bitten wir, diesen Mehrbetrag ausdrücklich in den Listen der Herumträger bemerken zu wollen. — Auch kann noch jetzt auf den ganzen Jahrgang des Wochenblatts mit 24 Sgr. pränumerirt werden; die bereits erschienenen Stücke werden nachgeliefert.

Die einzurückenden Bekanntmachungen bitten wir immer spätestens bis zum Abend des vorletzten Tages, an welchem ein Blatt erscheint, einzusenden. Die später eingehenden müssen dann bis zum nächsten Stück zurückbleiben.

Die Redaction.